

Ludwig Eichrodt (1827-1892)

Ein ander Lied

Nun singt einmal und stimmt die Saiten
Zu einem Lied von besserm Klang –
Verrauschet sind die falschen Zeiten,
Wo man nur Wein und Freude sang;
5 Wenn eine Welt zusammenfällt,
Klingt laut heran die neue Welt.

Wir sind geworden andre Zecher
In einem Wein von kühnern Gischts,
10 Doch klirret an die alten Becher,
Daß sich der Klang bezaubernd mischt.
Ein alt Gefäß, ein neuer Kern!
Bis es zerschellt hab ich es gern.

15 Wir werden schönre Becher finden,
Von reinem Klang zum neuen Wein,
Wir werden bess're Formen gründen,
Die unser Kleinod schließen ein.
Drum singt und stimmt die Saiten klar.
20 So wird die süße Hoffnung wahr.

Was heut im Trunk der Zecher leiste
Und jedes herzgesung'ne Lied,
Es sei gebracht dem hohen Geiste,
25 Der nur für Lieb' und Wahrheit glüht,
In diesen schwelgt der neue Ruhm,
Sie sind das beste Menschenthum!
(141 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichrodt/humoren/chap064.html>